



BürgerListe Altach + Die Grünen



19. Rundbrief vom 21. Dezember 2016

Eine schöne Bescherung und ein gemeinsames Budget!

Liebe an der Gemeindepolitik Interessierte,

Das war vielleicht eine lange und teilweise auch eine durchaus turbulente letzte Sitzung im heurigen Jahr. Die 16. öffentliche Sitzung der Altacher Gemeindevertretung stand ganz im Zeichen von zwei Tagesordnungspunkten. Zum einen wurde über den Budgetvoranschlag der Gemeinde für das Jahr 2017 debattiert und abgestimmt und zum anderen wurde unter Anwesenheit vieler betroffener Anrainer der Antrag auf Ausnahmegenehmigung eines Bauträgers diskutiert.

Ein kleines Weihnachtsmärchen

Nach einer sehr emotional geführten Frage- und Antwortstunde der Anrainer mit den Mandatären wurde schlussendlich über den Antrag abgestimmt und zur Überraschung aller wurde der Antrag abgelehnt. Mit 12:12 Stimmen wurde keine eindeutige Mehrheit erzielt. Bürgermeister Brändle meinte, dass er so eine Situation noch nie erlebt habe. Und wir von der BürgerListe Altach + Die Grünen, sowie die Anrainer freuten sich über die Unterstützung von Stimmen der Altacher Volkspartei und Altacher SP/Parteifreie.

Budgetrede der BürgerListe Altach + Die Grünen

Der Tagesordnungspunkt: Voranschlag 2017 wurde mit den Stimmen der AVP und der BürgerListe Altach + Die Grünen angenommen.

Warum, können Sie in meiner nachstehend angeführten Budgetrede vom 20. Dezember nachlesen:

Sehr geehrte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter!

Wir haben soeben das Altacher Budget für das Jahr 2017 präsentiert bekommen.

Ein Budget, das schon fast traditionell alles andere als rosa-rot und himmelblau gefärbt ist. Ein Budget, das keine frei verfügbaren Mittel für die Gemeinde ausweist und ein Budget,

das zur Bedeckung der offenen Darlehen die Aufnahme neuer Kredite vorsieht. Es ist, wie wir meinen, auch ein Budget, bei dem – und das ist auch schon traditionell – die Einnahmenseite recht niedrig und auf der Ausgabenseite bei den Kreditzinsen ein aus heutiger Sicht recht hoher Zinssatz angesetzt wurde. Der Budgetentwurf kann daher als sehr vorsichtig eingestuft werden.

Die Aufgabe eines Voranschlages ist es nicht nur einen Blick auf das kommende Jahr und mittelfristig auf die nächsten und übernächsten Jahre zu werfen, sondern es ist vor allem auch ein Navigationsinstrument und somit die Entscheidungsgrundlage für Investitionen oder Sparmaßnahmen. Und wie man sich sicher gut vorstellen kann ist es beim Navigieren eher vorteilhaft, wenn die Koordinaten und Höhenangaben möglichst exakt sind und sich nicht unverhofft vor der rettenden Oase ein Abgrund auftut oder ein Berg aufbaut. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt oder gar vermutet, dass ein möglicher Grund für die Erstellung eines so übervorsichtigen Voranschlages, der daraus entstehende größere Spielraum bei der Verteilung der „überraschend“ frei werdenden Mittel sein könnte.

Es ist uns bewusst, dass eine Ursache für die wenig rosigen Budgetzahlen in den stark steigenden Ausgaben im Sozial- und Gesundheitsbereich zu finden ist. Es ist uns auch bewusst, dass aufgrund des erst kürzlich abgeschlossenen neuen Finanzausgleichs noch gar nicht im Detail abschätzbar ist, wie sich die künftigen Transfer- und Ausgleichszahlungen darstellen werden. Deshalb tragen wir auch die Entscheidung mit, vor weiteren Sparmaßnahmen die Entwicklung der Einnahmensituation abzuwarten.

Mit Genugtuung haben wir zur Kenntnis genommen, dass eine jahrelange Forderung der BürgerListe Altach + Die Grünen umgesetzt wurde und mit KDZ, dem Zentrum für Verwaltungsforschung eine externe Expertenmeinung eingeholt und entsprechend in die Sanierungsstrategie des Altacher Gemeindebudgets eingebunden wurden. Warum sich aber die maßgeblichen Stellen des Amtes der Vorarlberger Landesre-



BürgerListe Altach + Die Grünen

gierung trotz der Zusage aus dem Prozess der Budgetanalyse und der Zuteilungsgerechtigkeit wieder ausgeklinkt haben, ist recht merkwürdig und bedarf einer Erklärung.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle aber besonders bei allen Abteilungen, Vereinen und öffentlichen Einrichtungen, die das Sparbemühen mitgetragen haben und auch weiterhin mittragen. Wir zollen den Verantwortlichen unseren Respekt für deren Einsicht und vor allem für deren Weitsicht. Eine zugegebenermaßen ziemlich vorteilhafte Eigenschaft für die Damen und Herren an den Steuerrädern.

In schwierigen oder gar turbulenten Zeiten macht es aber auch durchaus Sinn, das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren. Und das Wesentliche ist für eine Gemeinde neben allen Verwaltungs- und Infrastrukturaufgaben auch die Weiterentwicklung der Kommune, die Förderung des sozialen Zusammenhalts, die Unterstützung und Wertschätzung unserer heranwachsenden Kinder und Jugendlichen oder das nachhaltige Investieren in die Zukunft.

Im vorliegenden Budgetentwurf finden wir von alledem – einiges. Der Voranschlag enthält wichtige Investitionen, die in die beschriebene Richtung gehen. Investitionen in unsere Jugendlichen, in eine Photovoltaik-Anlage, in Fahrradboxen am Bahnhof, in – zumindest eine – überdachte Bushaltestelle oder in die Entwicklung unseres Ortszentrums beziehungsweise vorab zumindest in die Weiterentwicklung der Neugestaltung unseres Friedhof.

Wir sehen diese positiven Ansätze und freuen uns, dass viele Forderungen und Anregungen der BürgerListe Altach + Die Grünen aufgegriffen wurden. Wir werden auch in Zukunft nicht müde werden, weiterhin an diesen Themen zu arbeiten um sie immer wieder auf die Tagesordnung zu bringen und werden auch weiterhin dem Steuermann und seiner Besatzung unsere Unterstützung anbieten.

Vielleicht lässt sich ja dann irgendwann gemeinsam einmal ein richtiges Bürgerbeteiligungsprojekt zu einem dieser Themen aufsetzen.

Laut der mittelfristigen Entwicklung der Altacher Finanzsituation sollte der Wegfall von Tilgungen ab dem Jahr 2019 unseren finanziellen Spielraum wieder erhöhen. Das wird auch dringend notwendig sein, um wieder neue Impulse setzen zu können, stehen doch mittel- und langfristig große Projekte in unserer Gemeinde an, wie die Zentrumsplanung oder die Entwicklung der Quartiere Kreuzfeld oder Friedrichsfeld. Wir glauben auch, dass der Ausbau und die Verstärkung der Zusammenarbeit der Kumma-Gemeinden einiges an Einsparpotential mit sich bringen kann.

Zwei Punkte, die wir von der BürgerListe Altach + Die Grünen sehr kritisch sehen möchten wir abschließend noch anmerken. Das ist zum einen der geplante Zaun beim Sportplatz der Mittelschule mit 6m Höhe um 20.000 €.

Zum anderen, betrifft es die von der Gemeinde finanzierten Gratisbusfahrten für den SCRA. Dass unser Vorzeigeverein, der auf einer unglaublichen Erfolgswelle schwimmt und eine bewundernswerte Bilanz mit einem satten Plus vorlegen kann, eine jährliche „stille“ Unterstützung in Form von Gratisbusfahrten für Gästefans in der Höhe von 20.000 € erhält, ist in der österreichischen Bundesliga ziemlich einmalig. Auf diese „Einmaligkeit“ würden wir in diesem Falle aber als finanzschwache Gemeinde lieber verzichten. Das heißt nicht, dass die Gratisbusfahrten abgeschafft werden sollen, aber sie sollten unserer Meinung nach durch den Profibetrieb des SCRA finanziert werden.

Aus den eingangs erwähnten Gründen – das Beiziehen von KDZ, die Investitionen in wichtige Projekte und Maßnahmen, aber vor allem weil wir den Sparwillen und den Willen zur Budgetkonsolidierung bei allen Beteiligten sehen, stimmen wir dem vorliegenden Voranschlag für das Jahr 2017 zu.



BürgerListe Altach + Die Grünen

Alles in allem sehen wir in den letzten Monaten positive Bemühungen zur Zusammenarbeit über die Fraktionsgrenzen hinweg und sind überzeugt davon, dass wir schlussendlich nur gemeinsam und mit Beteiligung unserer Bürgerinnen und Bürger, das Beste für unsere Gemeinde erreichen können. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Gemeindebediensteten, bei allen Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern, bei den Leiterinnen und Leitern der Kindergärten, der Volksschule und Mittelschule sowie bei allen anderen, die am Budgetentwurf mitgewirkt haben, ganz besonders bei der Finanzabteilung unter Roland Weber.

Damit ist das politische Jahr 2016 in Altach Geschichte und wir können dran machen, den Weihnachtsbaum zu schmücken und das Fonduegeschirr im Keller zu suchen. Wir wünschen euch allen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Vielen Dank für euer Interesse an der Gemeindepolitik.

**Bernie Weber, Fraktionsobmann
BürgerListe Altach + Die Grünen**